



Berufsverband für Kinder- und Jugendpsychiatrie,  
Psychosomatik und Psychotherapie in Deutschland e. V.  
– Bayern –

## Bayerische Kinder- und Jugendpsychiater wehren sich gegen Verleumdung durch Krankenkasse

Mit haltlosen Diffamierungen erschwert die KKH-Allianz-Korruptionsbeauftragte das in der Psychiatrie besonders sensible Arzt-Patienten-Verhältnis.

In einem Interview mit der Frankfurter Rundschau am 2. September unterstellt die sogenannte Chefermittlerin der KKH-Allianz-Krankenversicherung, Dina Michels, der Hälfte aller Akteure im Gesundheitswesen illegale Machenschaften. Dabei beschuldigt sie in ihrem Rundumschlag – mit Ausnahme der Krankenkassen – Ärzte, Apotheker, Heilmittelerbringer wie Physiotherapeuten sowie Pflegedienste des massenhaften Betrugs.

Laut Michels stellen Physiotherapeuten Leistungen in Rechnung, die die Patienten nie bekommen, während Apotheker sich Gewinne aus manipulierten Rezepten mit Ärzten teilen und Mediziner sich die Vergabe ihrer Rezepte an bestimmte Anbieter bezahlen lassen. Das ganze Gesundheitssystem sei ein korrupter Sumpf, dessen Mittelpunkt die Ärzte bildeten, behauptet Michels.

Wir bayerischen Ärztinnen und Ärzte für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychotherapie verwahren uns gegen diese pauschalen Verleumdungen! Die ungeheuerlichen Behauptungen von Frau Michels sind durch nichts zu belegen und erfüllen den Tatbestand der üblen Nachrede.

Wir sind 160 Kinder- und Jugendpsychiater, die sich in eigener Praxis um jährlich rund 200.000 junge Patienten kümmern. Dabei bemühen wir uns täglich darum, trotz Mengenbegrenzungen, Budgetierungen und Fallpauschalen möglichst vielen Hilfesuchenden zur Seite zu stehen und ihnen die erforderlichen Therapien zu ermöglichen.

Zu behaupten, dass wir dabei im Hinblick auf unseren Gewinn betrügerisch vorgingen, ist infam und entbehrt jeder Grundlage. Die Kontrollen im deutschen Gesundheitswesen sind umfassend und dank elektronischer Datenverarbeitung detailliert möglich. Nicht plausible Therapien und Verordnungen werden jedem Arzt umgehend zur Last gelegt und mit Regressen geahndet.

Mit ihren abstrusen Verschwörungstheorien und ehrabschneidenden Verleumdungen untergräbt die KKH-Allianz-Mitarbeiterin ohne Not das für das Gelingen unserer Arbeit überaus wichtige Vertrauensverhältnis zwischen uns Kinder- und Jugendpsychiatern und unseren jungen Patienten sowie deren Eltern. Wir verwahren uns entschieden gegen diesen üblen Angriff auf Ärztinnen und Ärzte, die sich täglich zeitintensiv und individuell um Menschen mit seelischen Problemen und psychiatrischen Erkrankungen kümmern.

### Bei Rückfragen:

- Dr. med. Gudrun Rogler, stv. Vorsitzende BKJPP-Bayern  
E-Mail: [dr.gudrun.rogler@t-online.de](mailto:dr.gudrun.rogler@t-online.de)
- Dr. med. Dipl. Psych. Heidemarie Gold-Carl, Schatzmeisterin BKJPP-Bayern  
E-Mail: [praxisgoldcarl@t-online.de](mailto:praxisgoldcarl@t-online.de)

Mehr Informationen zur Arbeit der bayerischen Kinder- und Jugendpsychiater unter [www.bkjpp-bayern.de](http://www.bkjpp-bayern.de)